

Platzbedarf
für grosszügige Unternehmen
+423 237 61 81



AUSZEICHNUNG DES TAGES

Wie Roger Beck (22) ins «Team der Runde» der Regionalliga gewählt wurde. 11



ERFOLG DES TAGES

Wie das Mountainbike-Ehepaar Sonja und Michael Bargetze in Ischgl abschnitt. 12



MEDAILLEN DES TAGES

Wer bei der Leichtathletik-Weltmeisterschaft in Helsinki die Medaillen gewann. 13



TRAINER DES TAGES

Bei welchem Verein NHL-Legende Wayne Gretzky das Traineramt übernimmt. 13

VOLKSBLATT | NEWS

Beck im Team der Runde

FUSSBALL – Liechtensteins Internationaler Roger Beck vom Vorarlberger Regionalligisten VfB Hohenems wurde von der «VN» in das Team der Runde gewählt. Auf dem Platz gab es für den Schaaner, der gestern seinen 22. Geburtstag feierte, allerdings wenig zu feiern, das Heimspiel gegen Wattens ging 0:2 verloren, der VfB zielt nach zwei Runden und null Punkten das Tabellenende. Wolfgang Kieber, der ebenfalls schon LFV-Luft schnuppern durfte, wurde beim 3:0-Auswärtssieg von BW-Feldkirch beim SV Seekirchen in der 62. Minute eingewechselt, der vom FC Vaduz zu Feldkirch gewechselte Mathias Barandun kam hingegen nicht zum Einsatz. (mb)

Roma kommt mit Einspruch durch

FUSSBALL – Das internationale Sportgericht CAS in Lausanne hat einem Einspruch der AS Roma stattgegeben. Demnach dürfen die Römer auf die neue Saison hin Spieler verpflichten. Der Weltverband FIFA hatte eine einjährige Transfersperre verhängt, die damit hinfällig wird. Die FIFA hatte die Suspension am 1. Juli ausgesprochen, weil der italienische Traditionsverein den französischen Verteidiger (und Ergänzungsspieler) Philippe Mexes unter Vertrag genommen hatte, obwohl dieser noch für vier Jahre bei Auxerre verpflichtet war. Die Roma hätte nur Spieler verkaufen, nicht aber kaufen können. Verteidiger Samuel Kuffour (Ghana, Ex-Bayern-München), der brasilianische Mittelfeldspieler Rodrigo Taddei (Ex-Siena) und Shabani Nonda (Demokratische Republik Kongo, Ex-Monaco, 1996 bis 1998 beim FC Zürich) hatten auf das Urteil des CAS gewartet und sollen nun beim italienischen Verband registriert werden. (si)

Mary Pierce souverän zum Titel

TENNIS – Der Aufwärtstrend von Mary Pierce hält an: Die Französin setzte sich im Final von San Diego 6:0, 6:3 gegen die Japanerin Ai Sugiyama durch und blieb damit im gesamten Turnierverlauf ohne Satzverlust. Für Pierce war es der vierte Titel bei einem Tier-I-Turnier, der erste nach mehr als fünf Jahren. Die Französin verbesserte sich damit im WTA-Ranking auf Platz 11 und ist damit so gut klassiert wie nie mehr seit April 2001. (si)

Schwarze Adler im Anflug

Sicherheitsstufe 6 gegen Besiktas – Ailton und Co. reisen heute an

VADUZ – Besiktas Istanbul wird bereits heute Mittag in Liechtenstein erwartet. Derweil laufen die Sicherheitsvorkehrungen für das Uefa-Cup-Hinspiel am Donnerstag im Vaduzer Rheinpark-Stadion auf Hochtouren. Die Partie wird mit Sicherheitsstufe 6 eingeschätzt, das ist vergleichbar mit dem Barrage-Rückspiel im Juni gegen Schaffhausen.

• Michael Bernhardt

«Wir sind für das Spiel am Donnerstag gegen Besiktas bestens vorbereitet», sagt Roland Boss, der Sicherheitsbeauftragte des FC Vaduz. Die Formalitäten mit der Gemeinde Vaduz, der Landespolizei und dem Tiefbauamt wurden bereits positiv erledigt, gestern Nachmittag trafen sich die beteiligten Parteien noch einmal zu einem Meeting. Dabei wurden laut Boss die letzten Details besprochen und geklärt.

Für die Partie übermorgen im Rheinpark-Stadion gilt Sicherheitsstufe 6, ein Spiel mit mittlerem bis hohem Sicherheitsrisiko. «Die Partie ist vergleichbar mit dem Barrage-Spiel gegen Schaffhausen», erklärt Boss. Damals rissen die Gäste-Fans die Zäune vor den Stehplatztribünen nieder. Soweit kann es am Donnerstag aber nicht kommen, denn bei Europacup-Partien sind gemäss der strengen Uefa-Richtlinien nur Sitzplätze erlaubt.

Für die Sicherheit der Besucher sind die Security-Firma Argus, Landes- und Gemeindepolizei verantwortlich, an den Einlässen wird es strikte Kontrollen und fallweise Leibesvisitationen geben, wie FCV-Geschäftsführer Axel Bernhardt betonte. Für den Vaduzer Präsident Hanspeter Negele sind die Sicherheitsvorkehrung notwendig, dass sie auch nötig sein werden, glaubt er hingegen nicht: «Ich erwarte, dass der Fussball im Vorder-



Das Abschlusstraining werden die Stars von Besiktas Istanbul am Mittwoch im Rheinpark-Stadion absolvieren.

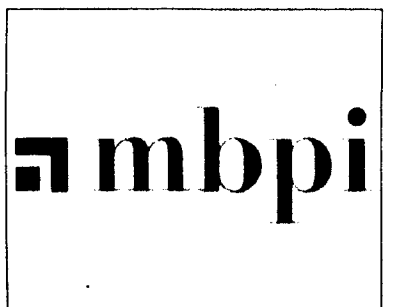
grund stehen und es ein schönes Fest geben wird.» Das EM-Qualifikationsspiel 2003 gegen die Türkei sei ja auch ohne Probleme über die Bühne gegangen.

Trotz des stolzen Preises von 60 Franken wurden im Vorverkauf bis gestern Nachmittag bereits 1300 Tickets für das Schlagerspiel, das live im türkischen Fernsehen übertragen wird, abgesetzt. Kartenbestellungen gingen aus Liechtenstein, der Schweiz, Österreich und Deutschland ein. Und auch der Andrang ausländischer Medien ist laut Axel Bernhardt riesig.

Besiktas logiert im Residence

Die «Schwarzen Adler», so der Spitzname von Besiktas Istanbul, werden heute in Vaduz eintreffen und im Hotel Residence logieren. Die Abreise der 24-köpfigen Mannschaft ist für Freitag geplant. Für die Verpflegung des zwölffachen

türkischen Meisters ist Meisterkoch Felix Real zuständig. «Der Speiseplan wurde mit dem Coach der Türken besprochen», gab Maria Real gestern Auskunft. So werden den «Schwarzen Adler» vom Bosphorus Teigwaren, Fleisch, Reis, Gemüse und Früchte geboten – kurzum ausgewogene und auf Spitzensportler abgestimmte Mahlzeiten.



FC VADUZ – SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

- Sicherheitsinformationen innerhalb und ausserhalb des Rheinpark-Stadions**
- Es ist Pflicht der Matchbesucher, die Weisungen der Ordnungs- und Sicherheitsstufe sowie der Polizei strikte zu befolgen.
 - Es ist strengstens verboten, Feuerwerkartikel wie Raketen, Knallkörper, bengalische Feuer usw., Flaschen aller Art, Dosen, Waffen, Fahnenstangen aus Holz oder Metall, WC-Rollen, Laserpointer oder weitere ähnliche scharfe und stumpfe Gegenstände ins Stadioninnere zu bringen.
 - Es ist strengstens verboten, Gegenstände jeglicher Art zu werfen.
 - Es ist strengstens verboten, das Spielfeld zu betreten.
 - Personen, welche für ihr gewalttätiges oder hetzerisches Verhalten bekannt sind, sowie Personen, die unter Alkohol- oder Drogeneinfluss stehen, wird der Zugang zum Stadion verweigert.
 - Personen, welche sich nicht an diese Ordnung halten und insbesondere Belästigungen und Anläge gefährden oder beschuldigen und sich den Anweisungen der Ordnungsdienstleistungen widersetzen, werden aus dem Stadion gewiesen.
 - Bei Sicherstellung folgender Gegenstände wird bei der Liechtensteinischen Staatsanwaltschaft Anzeige erstattet: sämtliche Feuerwaffen (auch Schrotkugeln), mit einer Hand bedienbare Messer (Stell-, Klapp-, Schmetterlingsmesser usw.).
 - Bei Zuwiderhandlung und Nichtbefolgen obiger Anweisungen kann der FC Vaduz jederzeit ein Stadionverbot gegen die betroffene Person aussprechen. Rechtliche Schritte bleiben vorbehalten.

VOLKSBLATT | REKORD

Lenton unter 52 Sekunden



SCHWIMMEN – Lizabeth Lenton hat bei den australischen Kurzbahn-Meisterschaften in Melbourne in 51,91 Sekunden einen Weltrekord über 100-m-Kraul aufgestellt und blieb damit als erste Frau der Welt unter 52 Sekunden. Die 20-jährige Staffel-Olympiasiegerin unterbot die bisherige Bestmarke der Schwedin Therese Alshammar vom 17. März 2000, aufgestellt mit 52,17 in Athen, um 26 Hundertstel. Lenton war vor kurzem bei der WM in Montreal der Medaillenzahl nach mit dreimal Gold und zweimal Silber am erfolgreichsten. (id)

In den Fussstapfen von Carl Lewis

Justin Gatlin, Weltmeister und Olympiasieger über 100 m, will noch mehr

HELSINKI – «Wahrscheinlich waren das die besten letzten 40 Meter meines Lebens. Ich glaube, ich habe dann nur noch geschrien, dann ich wusste, da kommt mir keiner mehr nach», so beschrieb Justin Gatlin seinen Sprint zu WM-Gold am Sonntag in Helsinki.

17 Hundertstel war der US-Amerikaner schneller als die Konkurrenz – ein Rekordvorsprung in der WM-Geschichte. Damit brach Gatlin eine Marke von Carl Lewis, in dessen Fussstapfen er treten will. Gatlins Coach Trevor Graham behauptet von seinem Schützling schon



Justin Gatlin wandelt auf den Spuren des unvergesslichen Carl Lewis.

länger, er sei der neue Carl Lewis. Doch der 23-jährige New Yorker bremsen seinen Trainer was den Vergleich mit «King Carl» betrifft: «Noch kann ich meinen Namen nicht neben seinen setzen, er hat neunmal Olympia-Gold gewonnen.» Gatlin, Olympiasieger 2004 in Athen, macht aber unmissverständlich klar: «Ich will eines Tages in seine Fussstapfen treten. Ich will ein Champion unter den Champions sein, wie er es war.»

Im Olympiastadion von Helsinki holte Lewis 1983 seinen ersten Sprint-WM-Titel, da war Gatlin erst ein Jahr alt. Am Sonntagabend zog Gatlin in 9,88 Sekunden

gleich, holte sein erstes WM-Gold. Einen Rekord hat Gatlin dem neunfachen Olympiasieger und achtfachen Weltmeister Lewis am Sonntagabend bereits abgeknöpft: Den mit 17 Hundertstel Vorsprung überlegendsten Sieg bei einer WM. Diese Bestmarke hielt seit 1983 sein Idol Lewis, der den Zweiten Calvin Smith damals um 0,14 Sekunden distanziert hatte.

Gatlin will sich aber in der finnischen Hauptstadt auch über 200 m und mit der 100-m-Staffel in die Siegerliste eintragen: «Ich bin immer noch hungrig. Was mir das heute gezeigt hat? Dass ich gut in Form bin.» (id)